



# PRISMA

Das Magazin der  
WILD Gruppe



**MEISTER  
DER OPTIK**

**WILD  
PHOTONIC**

Gebündeltes Know-how für  
optische Messmethoden

3

Zukunft gestalten mit  
top Forschungs- und  
Bildungspartnern

4

Treffen Sie uns auf  
der analytica 2024

8

PRISMA AUSGABE 1 • 2024

# WO BILDUNG, FORSCHUNG & INDUSTRIE HAND IN HAND GEHEN.



**Andrea Gritsch**  
Head of Human Resources  
WILD Gruppe

In Zukunft wird erfolgreich sein, wer hochqualifizierte Fachkräfte durch Bildungspartnerschaften früh an sich bindet. Wie wir dieses Vorhaben umsetzen, zeigen wir Ihnen in dieser PRISMA-Ausgabe. Das erfreuliche Bewerber:innenaufkommen ist jedoch nicht alleine unser Verdienst. Die Auswahl an gut ausgebildeten Fachkräften verdanken wir allen voran der hohen Ausbildungsdichte in unserer Region.

Durch die enge Vernetzung mit der Industrie stellen sich unsere Bildungspartner – von Fachhochschulen über Universitäten bis zu Höheren Technischen Lehranstalten – bereits in einem sehr frühen Stadium auf künftige Anforderungen ein. Das ist ein Gewinn für alle: Bildungseinrichtungen und Unternehmen sorgen gemeinsam dafür, dass praxisbezogene Aufgaben zielgenauer im wissenschaftlichen Kontext erforscht werden. Jungen Talenten gelingt der Einstieg ins Berufsleben leichter, weil sie am Arbeitsmarkt gefragte Kompetenzen

erwerben und sich persönlich weiterentwickeln. Von diesem Vorsprung profitieren letztlich unsere Kunden mit ihren hochtechnologischen Projekten.

Vorsprung ist auch dann gefragt, wenn es gilt, innovative Ideen rasch umzusetzen. Hier punktet WILD dank der Partnerschaft mit dem Spitzenforschungszentrum Silicon Austria Labs, das wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen.

Welche großartigen Systeme und Technologien durch den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis entstehen, zeigt die analytica 2024 in München. WILD und PHOTONIC werden hier ebenfalls Einblick in spannende Lösungen geben. Neugierig? Schauen Sie an unserem Messestand 504 in der Halle A3 vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Andrea Gritsch



- 3** — Vorausschauende Technologien.
- 4-5** — Nase vorn im Rennen um die besten Fachkräfte.
- 6** — Spitzenforschungszentrum.
- 7** — Leistungsstarke Laboranalytik mittels Spektroskopie.
- 8** — analytica 2024: Im Zentrum des Fortschritts.

# VORAUSSCHAUENDE TECHNOLOGIEN.

**Optische Messmethoden erobern immer mehr Branchen. In vielen davon sind das profunde Optik-Know-how und die speziellen Montagekompetenzen von WILD gefragt.**

Assistenzsysteme wie Abstandsregeltempomaten, Spurhaltehilfen oder Parksensoren. Kameras, die aus großen Entfernungen Bilder für das Navi liefern, auf das wir uns täglich verlassen. Dentalscanner, die präzise 3D-Bilder erstellen und so zu einer angenehmeren zahnärztlichen Versorgung beitragen. Oder industrielle Verfahren, die quasi in Lichtgeschwindigkeit präzise Messdaten erheben und analysieren. Optische Messmethoden bestimmen zunehmend unseren Alltag. Die Digitalisierung verstärkt diesen Trend. Denn alle Technologien – von Time-of-Flight (ToF) über Photometrie bis hin zu 3D-Stereovision – bieten eine Reihe von Vorteilen und werden dadurch zu leistungsstarken Werkzeugen verschiedener Disziplinen. Sie messen berührungslos, können dreidimensionale Informationen erfassen und liefern in Sekundenbruchteilen Ergebnisse.

## OPTIK ALS GEMEINSAMER NENNER

Was optische Messmethoden noch gemeinsam haben? Sie nutzen Licht zur Erfassung von Daten und benötigen optische Komponenten wie Linsen, Spiegel, Filter, Detektoren und Lichtquellen, um dieses Licht zu erzeugen, zu steuern und zu analysieren. An dieser Stelle kommt WILD ins Spiel. „Die Optik ist der gemeinsame Nenner all dieser Technologien. Hier verfügen wir über langjähriges Know-how, weshalb wir gefragter Technologiepartner verschiedenster Branchen sind“, betont CTO Wolfgang Warum. Die Liste an Kundenprojekten ist lang. So liefert WILD Luftbildkameras, die aus einer Höhe von bis zu 2,5 km gestochen scharfe Bilder aufnehmen. Bei 3D-Scannern – vom Intraoralscanner in der Dentalmedizin über Laserscanner,

“**In der Optik verfügen wir über langjähriges Know-how, was uns zum gefragten Technologiepartner verschiedenster Branchen macht.**

*Wolfgang Warum, CTO WILD Gruppe*

die trotz Nebel bzw. direktem Sonnenlicht Gebäude erfassen, bis hin zu OCT-Geräten - ist WILD in die Entwicklung und Produktion innovativer Produkte eingebunden. Die optischen

Komponenten eines innovativen Hyperspectral Imaging Systems, das direkt in der Verarbeitungslinie zum Einsatz kommt, stammen ebenfalls vom Optomechatronik-Spezialisten (mehr dazu auf Seite 7). Selbst im Casino steckt das Know-how von WILD – und zwar in 3D-Stereovision-Systemen, die Spielkarten und Einsätze überwachen und so zu einem sicheren Spielvergnügen beitragen.

Die PHOTONIC beschäftigt sich intensiv mit Fluoreszenz-Bildgebung. Zum Einsatz kommt diese etwa in der Durchflusszytometrie, die in der Lage ist, tausende Zellen pro Sekunde zu analysieren. Deshalb ist es eine effiziente Methode in der hämatologischen Diagnostik und Forschung sowie ein gefragtes Werkzeug in der Lebensmittelanalyse, DNA-Sequenzierung oder bei der Untersuchung mikrobiologischer Wasserqualität. „Durch die Vernetzung unterschiedlichster optischer Messmethoden ebnen wir den Weg für innovative Lösungen in allen Branchen“, betont Warum.

## IHR ANSPRECHPARTNER:

**Stefan Werkl**

**Mail:** stefan.werkl@wild.at



# NASE VORN IM RENNEN UM DIE BESTEN FACHKRÄFTE.

**WILD profitiert von der außergewöhnlich hohen Ausbildungsdichte in Kärnten. Der Pool an Absolvent:innen, die jedes Jahr diverse Fachhochschulen, Universitäten und Höhere Technische Lehranstalten abschließen, ist groß und ein Garant für künftiges Wachstum.**

In der dynamischen Welt der Medizin- und optischen Industrie-technik gelten hochqualifizierte Fachkräfte als Erfolgsfaktor Nummer 1. Klar im Vorteil sind Unternehmen, die in einer Region mit hoher Ausbildungsdichte angesiedelt sind. So wie WILD. Im Umkreis von rund 40 km zu den Kärntner Standorten bringen die Fachhochschule Kärnten sowie vier Höhere Technische Lehranstalten pro Jahr rund 600 Absolvent:innen hervor. Hinzu kommen die TU Graz und die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – zwei bedeutende Bildungshubs, die mit ihren technischen Studiengängen eine breite Ausbildungsbasis schaffen. In Summe ein immenser Talente-Pool für WILD.

## QUALITÄTSPARTNERSCHAFT MIT FH KÄRNTEN

Speziell die Fachhochschule Kärnten bildet praxisnah aus und ist stark mit der Industrie vernetzt. „Dadurch haben wir Zugang zu Absolvent:innen, die über ausgezeichnete Fachkenntnisse verfügen und mit den aktuellsten Technologien vertraut sind“, betont Andrea Gritsch, Head of Human Resources der WILD Gruppe. Allein in den Bereichen Technik,

**„Von Study & Work über Employer Branding-Aktivitäten und gemeinsamen Events bis hin zu Forschungsprojekten im Medizintechnikbereich ist WILD ein exzellenter Partner unserer Hochschule.“**

*Peter Granig, Rektor FH Kärnten*

Gesundheit, Wirtschaft und Management bietet die FH Kärnten derzeit 40 Bachelor- und Masterstudiengänge sowie über 50 Weiterbildungslehrgänge an. Mit Biomedizinischer Analytik, IT-Medizintechnik, Systems Engineering oder Maschinenbau sind viele Schwerpunkte dabei, die ideal auf die Anforderungen bei WILD vorbereiten.

In Österreich einzigartig ist das Study & Work-Programm der FH Kärnten. Studierende bewerben sich um eine Teilzeitstelle bei einem Partnerunternehmen in der Region, um dort facheinschlägige

Berufserfahrungen zu sammeln. Dieses spezielle Jobservice bietet Unternehmen die Möglichkeit des frühzeitigen Kontakts zu ausgewählten Studierenden und einer damit verbundenen Mitarbeiter:innenrekrutierung und -bindung. „Im vergangenen Jahr hatten wir 15 Bewerbungen“, so Gritsch.

Langjährige Qualitätspartnerschaften wie mit der WILD Gruppe schätzt auch FH Kärnten Rektor Peter Granig: „Von Study & Work über Employer Branding-Aktivitäten





und gemeinsamen Events bis hin zu Forschungsprojekten ist WILD ein exzellenter Partner unserer Hochschule. Eine Kooperation wie diese trägt maßgeblich zum Austausch von Wissen, Ideen und Ressourcen bei, was zu gegenseitigem Nutzen und Innovation führt.“

**TECHNISCHE GRUNDAUSBILDUNG FÜR JUGENDLICHE**

Ein österreichisches Spezifikum sind die Höheren Technischen Lehranstalten (HTLs), die jungen Menschen nach der Unterstufe eine umfassende technische Grundausbildung ermöglichen. Nach fünf Jahren schließt man diese mit der Matura (Abitur) und einer Diplomprüfung ab. Praktika sowie Diplomarbeiten mit praktischen Teilbereichen sind hier Pflicht und geben Einblicke in diverse Fachrichtungen. Auch mit diesen Ausbildungsstätten kooperiert WILD sehr eng, u.a. mit der HTL Mössingerstraße, die mit rund 200 Absolvent:innen pro Jahr den Bedarf an Expert:innen auf den Gebieten Biomedizin- und Gesundheitstechnik, Elektronik und Technische Informatik sowie Elektrotechnik sehr gut abdeckt. „Der Fokus unserer Kooperation liegt auf Diplomarbeiten. Ein Team aus zwei bis drei Schüler:innen arbeitet ein Jahr lang an einem Projekt, dessen Aufgabenstellung von WILD vorgegeben wird. Die Betreuung erfolgt durch unser Lehrpersonal und Experten:innen von WILD. Beispielhaft war ein Projekt zur Automatisierung eines zuvor manuellen Befeuchtungssystems für die Schleifeinrichtung in der Lichtwellenleiterproduktion, um die Qualität der Lichtwellenleiter zu erhöhen“, so Direktor Hubert Lutnik.

Einer der weiß, dass diese Schule sowohl auf das Berufsleben als auch auf eine Universitätslaufbahn ideal vorbereitet, ist Manuel Natali. Er hat die HTL Mössingerstraße berufsbegleitend absolviert und danach Medizintechnik an der TU Graz studiert. „Während der Ausbildung konnte ich von den praktischen

**Der Hauptfokus unserer Kooperation liegt auf Diplomarbeiten. Ein Team von typischerweise zwei bis drei Schüler:innen arbeitet ein Jahr lang an einem Projekt, dessen Aufgabenstellung von WILD vorgegeben wird.**

*Hubert Lutnik, Direktor HTL Mössingerstraße*



Manuel Natali, Industrial Engineer der WILD GmbH

Erfahrungen bei WILD profitieren. Umgekehrt habe ich an der HTL und später im Studium ein umfassendes Fachwissen darüber aufgebaut, auf welchen Grundprinzipien die von uns gefertigten Geräte basieren“, so Natali, der heute als Industrial Engineer bei WILD tätig ist.

**STARTVORTEIL IM RENNEN UM DIE BESTEN TALENTE**

Dass es sich lohnt, Schüler:innen und Studierende für Praktika, Diplomarbeiten oder Exkursionen ins Unternehmen zu holen, bestätigt CTO Wolfgang

Warum: „Im Rennen um die besten Köpfe sichern wir uns einen Startvorteil, indem wir früh mit den jungen Menschen in Kontakt treten. Wenn sie später an einen Berufseinstieg denken, wissen sie, dass WILD spannende Möglichkeiten bietet.“

**HOHE LEBENSQUALITÄT**

Ein weiterer Grund für das erfreuliche Bewerber:innenaufkommen – allein 2023 hat WILD 61 neue Mitarbeiter:innen eingestellt – ist die Anziehungskraft von Kärnten selbst. „Die hohe Lebensqualität, die ausgezeichneten Freizeitmöglichkeiten sowie ein dynamisches technologisches Umfeld und eine attraktive Forschungslandschaft ziehen Studierende an und locken Absolvent:innen renommierter technischer Universitäten zurück nach Kärnten“, weiß Andrea Gritsch.

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN:**

**Andrea Gritsch**  
**Mail:** andrea.gritsch@wild.at





# SPITZENFORSCHUNGSZENTRUM.

**Als Bindeglied zwischen Forschung und Serienfertigung ist Silicon Austria Labs für WILD ein entscheidender Partner, der die Herstellung von Prototypen und Kleinserienfertigungen im Bereich elektronikbasierter Systeme beschleunigt.**

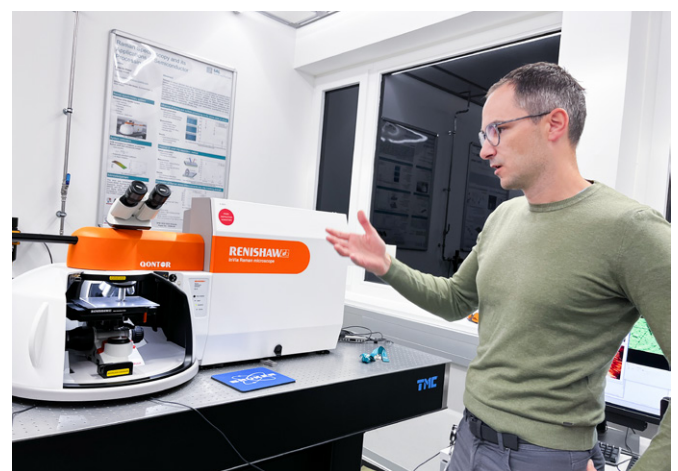
Ultrafeinstaub ist sehr aufwendig zu detektieren. Doch dank der Kooperation mit dem Spitzenforschungszentrum Silicon Austria Labs (SAL) ist einem WILD-Kunden die Entwicklung eines optischen Sensors gelungen, der solche Partikel schneller und präziser als bisher erfasst und quantifiziert. Obwohl deren Durchmesser nur zwei Zehntausendstel eines Millimeters oder weniger beträgt. Dies ist eines von vielen gemeinsamen Projekten, bei dem mit Unterstützung des SAL aus einer Entwicklungsidee rasch und kostengünstig ein serientaugliches Gerät entstand, das nun von WILD gefertigt wird.

Denn SAL ist nicht nur eines der Top-Five-Forschungszentren im Bereich Mikroelektronik in Europa. Seit Jahren ist es auch ein geschätzter Netzwerkpartner der WILD Gruppe, mit dem man vor allem in der angewandten Forschung in den Bereichen Photonic Systems, Electronic Sensors sowie Advanced Sensors & Electronic Technologies zusammenarbeitet.

## GRÖSSTER FORSCHUNGSREINRAUM ÖSTERREICHS

Konkret profitiert WILD unter anderem durch den Zugang zum größten Forschungsreinraum Österreichs, den SAL kürzlich eröffnet hat. Hier sowie in den Laboren, die den Industriepartnern offenstehen, finden sich optimale Bedingungen, um zu forschen, neue Materialien zu testen und Prototypen herzustellen. Ein weiterer Pluspunkt: Die unmittelbare Nähe zum Forschungszen-

trum gewährleistet Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen. „Interessant ist, dass innovative Unternehmen, die Grundlagenforschung benötigen, diese teilweise über Förderungen finanziert bekommen“, so Business Developerin Martina Trinkel. Viele Forschungsaktivitäten des Silicon Austria Labs decken sich mit den Bedürfnissen der WILD-Kunden. Die Integrated Photonics Technologies-Forschungseinheit z.B. entwickelt integrierte photonische Geräte für miniaturisierte und multifunktionelle Sensoren. Der Bereich Photonic Systems konzentriert sich auf Systemlösungen, die das gesamte optische Spektrum nutzen. Auch an Anwendungen in der Hochgeschwindigkeitssignalverarbeitung für Multisensormatrizen sowie an innovativer gedruckter Elektronik und ihrer Integration in intelligente Systeme wird hier geforscht.



# LEISTUNGSSTARKE LABORANALYTIK MITTELS SPEKTROSKOPIE.

**NIR-Spektroskopie-Lösungen ermöglichen schnelle und zuverlässige Analysen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.**

In der Lebensmittelindustrie ist man in der Qualitätskontrolle und Prozessüberwachung auf exakte Daten zu Fettgehalt, Feuchtigkeitsgrad, Rohprotein- oder Zuckergehalt angewiesen. Die Pharmaindustrie muss die Konzentration von Wirkstoffen in Medikamenten exakt kontrollieren. Und selbst in der Landwirtschaft überprüfen Bauern heute direkt am Feld oder im Stall ihre Ernte bzw. Futtermittel, um Nutztiere optimal versorgen oder geerntetes Gut effizient weiterverarbeiten zu können. Als Analysemethode hat sich in diesen Bereichen die NIR-Spektroskopie bewährt, in der WILD umfassendes Know-how aufgebaut hat. Von MEMS-basierten Konzepten bis hin zu FTIR-Spektrometern.

Speziell die Kombination von präzisen und schnellen Messungen mit leistungsstarken Datenbanken machen NIR-Spektroskopie-Lösungen zu Lieferanten wichtiger Entscheidungsgrundlagen. Dabei geht ein Trend hin zu mobilen Lösungen. „Nahinfrarot-Licht dringt tief ins Material ein und ist dadurch ideal für heterogene Proben. Außerdem ermöglicht es Echtzeit-Analysen ohne aufwendige Probenvorbereitung und liefert auch bei anspruchsvollen Umweltbedingungen laborgenaue Ergebnisse. All das senkt die Kosten, spart Zeit und reduziert den Material- und

Energieverbrauch“, so Stephan Payer, Head of Business Unit WILD Electronics.

Dass die Forderung nach Stabilität, Kompaktheit, Mobilität und höchster Präzision sehr gut in Einklang gebracht werden kann, hat WILD mehrfach bewiesen. Für ein innovatives

Hyperspectral Imaging System etwa liefert der Technologiepartner den NIR-Spektrografen bestehend aus einem Beugungsgitter, Abbildungsoptik zur Kamera sowie mechanischen Spezialanfertigungen. Das stabile optomechanische Design ermöglicht den Einsatz direkt in der Prozesslinie – in diesem Fall in Sortieranlagen. „Die von uns gefertigten optischen Komponenten sind so stabil, dass sie Staub, Temperaturunterschiede von bis zu 50 Grad und Vibrationen trotzen“, betont Stefan Werkl, Head of Business Unit Optical Technologies der WILD GmbH.

Je nach Anforderung unterstützt WILD als Technologiepartner für NIR-Spektroskopie seine Kunden von der Systemintegration über die Risikobeurteilung bis hin zur Sicherstellung der CE-Konformität sowie dem Erfüllen der Voraussetzungen für das Inverkehrbringen der Produkte z.B. in den USA.

**„Nahinfrarot-Licht ermöglicht Echtzeit-Analysen ohne aufwendige Probenvorbereitung und liefert auch bei anspruchsvollen Umweltbedingungen laborgenaue Ergebnisse.“**

*Stephan Payer, Head of Business Unit WILD Electronics*





# analytica 2024: IM ZENTRUM DES FORTSCHRITTS.

Treffen Sie vom 09. bis 12. April 2024 unsere Expert:innen für optische Messsysteme auf der analytica-Messe in München. Unser praxisnaher Wissenstransfer findet in der Halle A3/Stand 504 statt.

Innovative optische Messsysteme, hochmobile Geräte oder der Transfer von manuellen Abläufen in automatisierte Prozesse haben die Art und Weise, wie in der Analytik, Labortechnik und Biotechnologie gearbeitet wird, rasant verändert. Technologiepartner, die Hersteller dieser Branchen unterstützen, müssen daher in der Lage sein, ein breites Portfolio an Dienstleistungen abzudecken. Die WILD Gruppe unterstützt ihre Kunden bereits in der Entwicklung, übernimmt die Industrialisierung und garantiert eine hohe Qualität in der Serienfertigung. Ihr tiefes Verständnis für optische Technologien und den Gesamtgeräteaufbau ist ebenso gefragt wie ihre stabilen Prozesse und schnellen Reaktionszeiten.

Dass die Unternehmensgruppe all das abdeckt, stellt sie im Rahmen der analytica anhand verschiedenster Beispiele unter Beweis. Ob neuartige Laboranalysegeräte, smarte Optikkonzepte

oder hochpräzise optische Sensoren – viele Projekte, die man ausschließlich im Kundenauftrag realisiert, sind höchst innovativ und begeistern WILD-Partner und deren Kunden gleichermaßen. Mehr noch: Die Expert:innen von WILD und PHOTONIC wissen, wie man höchste Qualitätsansprüche, eine kurze Time-to-Market, Target Costing und eine schwankende Nachfrage unter einen Hut bringt. Als Entwicklungs- und Technologiepartner unterstützen sie Marktführer ebenso wie Start-Ups. „Unsere Expertise erstreckt sich von langjähriger Optikkompetenz, dem Probenhandling über das Thema Reinheit bis hin zur Einhaltung regulatorischer Standards wie ISO, GMP oder FDA“, so Head of Business Development Franz Aigner.

**Besuchen Sie uns auf unserem Messestand  
und überzeugen Sie sich gerne selbst:  
Halle A3/Stand 504**

## IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** WILD GmbH, Wildstraße 4, 9100 Völkmarkt, T +43 4232 2527-0, Fax-DW 218, E-Mail: sales@wild.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** CTO Wolfgang Warum

**Redaktion:** Pressestelle WILD, Andrea Patterer & Sabine Salcher

**Fotos:** Adobe Stock, WILD Gruppe, Michaela Ulbing, FH Kärnten, Messe München GmbH Markus Bröner

## DIE WILD GRUPPE

Zur WILD Gruppe gehören die Marken WILD mit den österreichischen Standorten Völkmarkt und Wernberg sowie Trnava (Slowakei) und PHOTONIC mit Sitz in Wien. Der Technologiepartner entwickelt und fertigt ausschließlich im Kundenauftrag optomechatronische Produkte für die Medizin- und Industrietechnik sowie optische Technologien. Rund 500 Mitarbeiter:innen sind überall dort gefragt, wo es auf Präzision und Verlässlichkeit ankommt und Innovationen stattfinden.